



800 Der Europarat
Millionen Europäer

Hüter der Menschenrechte, Demokratie
und Rechtsstaatlichkeit



Der Europarat: Hüter der Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit

Der Europarat nimmt auf der internationalen politischen Bühne eine einzigartige Stellung ein und ist die älteste internationale Organisation, die sich der Förderung der Zusammenarbeit in Europa widmet. Dieser Aufgabe kommt der Europarat durch den Schutz und die Förderung der Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit nach.

Seit seiner Gründung hat sich der Europarat bei der Verfolgung seiner Ziele erfolgreich weiterentwickelt. Der Europarat hat auch auf die großen Veränderungen der politischen und sozialen Gegebenheiten in Europa und auf das Entstehen neuer Bedrohungen für die Menschenrechte der europäischen Bevölkerung reagiert.

Der Europarat war eine der ersten internationalen Institutionen, die nach dem Fall der Berliner Mauer den östlichen Staaten Europas ihre Türen geöffnet hat, und durch neue Verträge modernen Problemen wie z. B. Internetkriminalität, Kriminalität im Gesundheitswesen, internationaler Terrorismus und Menschenhandel begegnet ist.

Der Europarat

Heute ist die Rolle des Europarates wichtiger denn je geworden, da er die Grundrechte und -freiheiten von Hunderten von Millionen Bürgern seiner 47 Mitgliedsstaaten schützt.

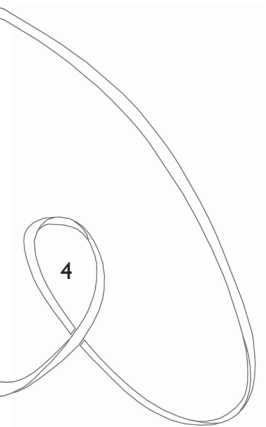
Die Bestrebungen des Europarates, die soziale Kohäsion, kulturelle Vielfalt und demokratische Bürgerschaft zu fördern, Rassismus und Intoleranz zu bekämpfen, den internationalen Dialog zu verstärken sowie gemeinsame Lösungen für die wichtigsten Probleme zu finden, spielen eine entscheidende Rolle bei der Bildung eines stabilen, funktionierenden und kohäsiven Europas.

www.coe.int

Todesstrafe

Dem Europarat ist es gelungen, Europa zur einzigen Region auf der Welt zu machen, in der es keine Todesstrafe gibt. Die Abschaffung der Todesstrafe ist eine Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Europarat.

www.coe.int/deathpenalty





Menschenrechte

Seit seiner Gründung bilden der Schutz und die Förderung der Menschenrechte die Schwerpunkte der Arbeit des Europarates. Wesentliche Grundlage seiner Arbeit stellt die **Europäische Menschenrechtskonvention** dar:

www.coe.int/convention

Die Konvention stammt aus dem Jahr 1950 und garantiert das Recht auf Leben, Freiheit, Sicherheit, ein faires Verfahren, Achtung des Familienlebens und Gedanken-, Gewissens-, Religions- und Meinungsfreiheit.

Da die Ratifizierung eine Bedingung für die Mitgliedschaft beim Europarat ist, wurde die Konvention zu einem paneuropäischen Schutzsystem für Menschenrechte, das nicht nur seinen Status als einzigartiger und mächtiger Vertreter für zivilisierte Werte und demokratisches Wachstum symbolisiert, sondern auch für die Schaffung gemeinsamer Normen, ein weiteres Ziel der Organisation, steht.

Sicherstellung des Schutzes der Menschenrechte

Die Sicherstellung eines kohärenten und einheitlichen Schutzes der Menschenrechte in den 47 Mitgliedsstaaten ist ein wichtiger

www.echr.coe.int

Schwerpunkt der Menschenrechtsarbeit des Europarates. Diese Arbeit übernimmt der **Europäische Gerichtshof für Menschenrechte**.

Durch den Gerichtshof, der 1959 gegründet wurde, können sich Einzelpersonen, Gruppen und Regierungen, ungeachtet ihrer Staatsbürgerschaft, bei mutmaßlichen Verstößen gegen die Konvention beschweren. Die Umsetzung der Urteile des Gerichtshofes wird vom Ministerkomitee, dem Entscheidungsorgan des Europarates, überwacht.

Ministerkomitee

Das Ministerkomitee ist das Entscheidungsorgan des Europarates (Politik, Maßnahmen und Haushalt) und setzt sich aus den Außenministern aller Mitgliedsstaaten oder deren Ständigen Vertretern in Straßburg zusammen.

www.coe.int/cm

Neben dem Gerichtshof setzt sich das **Europäische Komitee zur Verhütung von Folter** dafür ein, dass niemand in Europa Folter oder unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung ausgesetzt wird. Das Komitee überwacht die Anwendung des **Europäischen Übereinkommens zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe**, das 1987 in Kraft getreten ist.

www.cpt.coe.int

Förderung der Achtung der Menschenrechte

Die Förderung der Achtung der Menschenrechte ist u.a. eine der Hauptverantwortungen des Europarates. Neben den Bestrebungen des Europarates, die effektive Umsetzung der in der Konvention enthaltenen Bestimmungen sicherzustellen sowie ihre Einhaltung zu überwachen, setzt sich der Europarat für eine faire und gleiche Behandlung sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit ein und bildet Fachleute aus.

Durch die Vielfalt seiner Aktivitäten kann der Europarat der kontinuierlichen Weiterentwicklung der europäischen Gesellschaften und internationalen Rechtssysteme gerecht werden.

Der Menschenrechtskommissar spielt eine wichtige Rolle bei der Überwachung und Evaluierung des Schutzes und der Förderung der Achtung der Menschenrechte in den Mitgliedsstaaten. Als unabhängige und nicht-gerichtliche Institution, die 1999 ins Leben gerufen wurde, um das Bewusstsein für und die Achtung der Menschenrechte zu fördern, obliegt dem Kommissar ein weit gefasstes Mandat und er kann bei dringenden Fragen in einen aktiven Dialog mit den Mitgliedsstaaten treten.

www.coe.int/commissioner

Gleichstellung, Vielfalt und Schutz von verwundbaren Menschen

Der Europarat ist dem Schutz und der Unterstützung Einzelner, Gruppen und Gemeinschaften verpflichtet, die Gefahr laufen, aufgrund ihres sozialen Status Opfer von Marginalisierung, Missbrauch und Diskriminierung zu werden.

Der Europarat führt Programme durch, in deren Mittelpunkt die Rechte von Menschen mit Behinderungen und Älteren stehen. Darüber hinaus ist die Roma-Bevölkerung in Europa, die auch weiterhin marginalisiert wird und Opfer von Menschenrechtsverletzungen ist, ein wichtiger Schwerpunkt seiner Arbeit zur Förderung der sozialen Eingliederung und der Achtung der Menschenrechte.

www.coe.int/roma

Roma: Förderung der sozialen Eingliederung und Achtung der Menschenrechte ist ein Programm des Europarates, das zum Ziel hat, den Bedarf für eine umfassende nationale Politik über die Rechte der Roma zu erfüllen und die Roma-Gemeinschaften an dem Entwurf und der Umsetzung dieser Gesetzgebung zu beteiligen.

Zwei Initiativen sind in Anlehnung an das Programm entstanden: die Ausbildung von Roma-Mediatoren, die Roma-Gemeinschaften rechtlich und verwaltungsrechtlich beraten, sowie die **Dosta!-Kampagne „Vorurteile gegenüber Roma bekämpfen“**.

www.coe.int/roma

Die **Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (ECRI)** ist das unabhängige Beobachtungsorgan des Europarates, das auf die Bekämpfung von Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Intoleranz spezialisiert ist. Die ECRI setzt sich aus jeweils einem Experten aus jedem Mitgliedsstaat zusammen.

Die **ECRI** veröffentlicht regelmäßig Umfragen über das Ausmaß von Rassismus und Intoleranz in den Mitgliedsstaaten und berät Regierungen bei der Lösung dieser Probleme. Des Weiteren führt sie einen Dialog mit Vertretern der Zivilgesellschaft.

www.coe.int/ecri

Die Rechte nationaler Minderheiten werden durch das **Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten** und die **Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen** geschützt.

www.coe.int/minlang

Die **Gruppe namhafter Persönlichkeiten** arbeitet an der Verbesserung der Beziehungen zwischen den ethnischen und religiösen Gruppen Europas und verfasst Berichte über das Zusammenspiel von Vielfalt und Freiheit.

Der Europarat befasst sich aktiv mit Bedrohungen der Menschenwürde, insbesondere Menschenhandel und Gewalt gegen Frauen.

GRETA ist die Expertengruppe des Europarates, die die Umsetzung der **Konvention gegen Menschenhandel** überwacht, die 2008 in Kraft getreten ist und die Aufgabe hat, Opfer von Menschenhandel zu schützen, ihre Rechte zu sichern und Menschenhändler strafrechtlich zu verfolgen.

www.coe.int/trafficking

Der Europarat ist an vielen Fronten tätig, um die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern und Gewalt gegen Frauen zu verhindern und zu bekämpfen. Das **Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt** aus dem Jahr 2011 ist der erste Vertrag mit dem konkreten Ziel, Frauen vor jeglicher Form von Gewalt zu schützen.

www.coe.int/stopviolence

Aufbau eines Europas für Kinder und mit Kindern setzt sich für die sozialen und gesetzlichen Rechte, das Recht auf Bildung und Gesundheitsversorgung von Kindern ein und trägt dazu bei, nationale Strategien für den Umgang mit diesen Fragen zu entwickeln.

www.coe.int/children

Sicherung der sozialen Rechte

Neben dem Schutz und der Förderung der bürgerlichen und politischen Rechte stellt der Schutz der sozialen Rechte einen weiteren Schwerpunkt der Menschenrechtsarbeit des Europarates dar. Der Europarat stützt sich dabei vor allem auf die **Europäische Sozialcharta** aus dem Jahre 1961, die 1996 revidiert wurde. Die Charta sichert die Rechte im Hinblick auf Wohnen, Gesundheit, Bildung, soziale Sicherheit und Nichtdiskriminierung und trägt dazu bei, das tägliche Leben von Millionen von Menschen zu verbessern.

www.coe.int/socialcharter

Das **Europäische Übereinkommen über Menschenrechte und Biomedizin** sichert die ethische Praxis in der Biomedizin. Sie wird unterstützt von der Europäischen Konferenz Nationaler Ethikkomitees und durch die Bioethik-Abteilung des Europarates, die Teil der 1997 in Oviedo verabschiedeten Konvention über Menschenrechte und Biomedizin ist.

www.coe.int/bioethics

Die **Pompidou-Gruppe**, eine Expertengruppe gegen Drogenmissbrauch und -handel, ist das herausragende Überwachungsorgan des Europarates im Bereich öffentliche Gesundheit. Die Gruppe setzt sich für die Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten im Kampf gegen Drogenmissbrauch und illegalen Drogenhandel ein und führt Politiker, Forscher, Sozialarbeiter, NROs und internationale Organisationen zusammen.

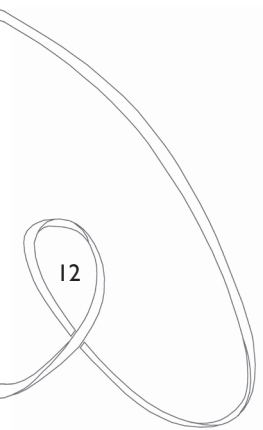
www.coe.int/pompidou

Das **Europäische Direktorat für die Qualität von Arzneimitteln und Gesundheitsfürsorge (EDQM)**, auch bekannt als das **Europäische Arzneibuch**, ist ein weiteres wichtiges Organ im Bereich der öffentlichen Gesundheit. Aufgabe des EDQMs ist die Sicherstellung hoher Qualitätsstandards von Human- und Tierarzneimitteln, Bluttransfusionen und Organtransplantationen. Die EDQM-Normen werden weltweit als wissenschaftliche Referenzen anerkannt und die EDQM arbeitet mit regionalen, nationalen und internationalen Agenturen, Behörden und Institutionen zusammen.

www.edqm.eu

Der Europarat beteiligt sich aktiv am Kampf gegen Arzneimittelfälschungen. **Die Konvention zur Bekämpfung von Arzneimittelfälschungen** oder **Medicrime-Konvention** wurde am 8. Dezember 2010 vom Ministerkomitee verabschiedet und ist der erste internationale Vertrag, der die Herstellung und Lieferung von Arzneimittelfälschungen sowie den Handel damit unter Strafe stellt.

www.coe.int/medicrime





Rechtsstaatlichkeit

Der Schutz und die Förderung der Rechtsstaatlichkeit ist einer der Hauptpfeiler des Europarates. Die Sicherstellung von Gerechtigkeit, die Stärkung der Rechtsstaatlichkeit, die Entwicklung gemeinsamer Normen sowie die Abwehr von Bedrohungen der Rechtsstaatlichkeit bilden die Grundlage der Arbeit des Europarates in diesem Bereich.

Zur Verwirklichung dieser Ziele in seinen 47 Mitgliedsstaaten entwickelt und realisiert der Europarat kontinuierlich Programme, die nationale Systeme für die Gewährleistung der Rechtsstaatlichkeit bewerten und optimieren.

www.conventions.coe.int/

www.coe.int/monitoring/

Sicherstellung von Gerechtigkeit

Die Sicherstellung der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit der Justiz ist ein wichtiger Schwerpunkt des Europarates im Bereich der Rechtsstaatlichkeit. Der Europarat ist bestrebt, dieses Ziel durch die Festlegung von Normen, Maßnahmen und Mitteln sowie durch die Unterstützung von professionellen Einrichtungen zu erreichen.

Die **Europäische Kommission für die Wirksamkeit der Justiz**, der **Beirat Europäischer Richter** und der **Beirat Europäischer Staatsanwälte** sind diesbezüglich die wichtigsten Mechanismen. Zudem ruft der Europarat nationale Stellen aktiv dazu auf, die Normen des Europarates für Gefängnisse und Polizeikräfte umzusetzen.

www.coe.int/CDPC

Stärkung der Rechtsstaatlichkeit

Der Europarat setzt sich für die Stärkung der Rechtsstaatlichkeit und die Förderung der Demokratie durch Recht ein. Die Arbeit in diesem Bereich wird angeführt von der **Venedig-Kommission**.

Die Kommission wurde 1990 gegründet und ist ein Beratungsorgan für verfassungsrechtliche Fragen, das zur Festlegung gemeinsamer verfassungsrechtlicher Normen beiträgt und zu zahlreichen Themen, wie beispielsweise zu demokratischen Institutionen, Wahlen und Rechte von Minderheitengruppen juristisch berät. Sie setzt sich aus unabhängigen Experten für Verfassungs- und Völkerrecht und Politikwissenschaft zusammen.

www.venice.coe.int

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Europarates im Bereich der Rechtsstaatlichkeit ist die Entwicklung gemeinsamer Normen und politischer Ansätze durch verschiedene Maßnahmen. Der Europarat beschließt Konventionen für die gerichtliche Zusammenarbeit bei der Bekämpfung internationaler Verbrechen in Europa.

Abwehr von Bedrohungen der Rechtsstaatlichkeit

Der Europarat wehrt Bedrohungen der Rechtsstaatlichkeit ab. Die Bekämpfung von Korruption stellt dabei eine der Schlüsselaufgaben des Europarates dar, die durch die **Staatengruppe gegen Korruption (GRECO)** erfolgt. Das

wichtigste Ziel der 1999 gegründeten GRECO ist es, die Mitgliedsstaaten bei der Bekämpfung von Korruption zu unterstützen. Die GRECO überwacht die Politik zur Bekämpfung von Korruption in den einzelnen Staaten und erarbeitet erforderliche Reformen.

www.coe.int/greco

Der Europarat bekämpft das organisierte Verbrechen und den Terrorismus durch **MONEYVAL**, das seit 1997 dafür verantwortlich ist, dass Mitgliedsstaaten über wirksame Systeme für die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung verfügen sowie durch das **Übereinkommen des Europarates zur Verhütung des Terrorismus**, das strafrechtlich Handlungen festlegt und die Auslieferung und Rechtshilfe zwischen den Mitgliedsstaaten harmonisiert. Das Übereinkommen ist der erste internationale Vertrag, der Aktivitäten, wie z.B. Anstiftung, Rekrutierung und Ausbildung, die zu terroristischen Handlungen führen könnten, als Straftaten erklärt.

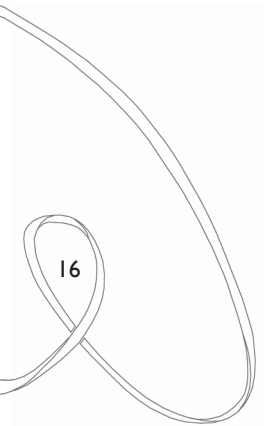
www.coe.int/moneyval

Durch das Budapester **Übereinkommen über Computerkriminalität** und viele andere Projekte ist der Europarat auch bei der Förderung der Internetsicherheit und der Bekämpfung von Computerkriminalität aktiv. Das Übereinkommen ist der erste internationale Vertrag, der sich mit dieser Art von Straftaten befasst. Seine Umsetzung wird vom **Ausschuss für Computerkriminalität** überwacht.

www.coe.int/cybercrime

Den Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Daten sichert auch das **Übereinkommen zum Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten** aus dem Jahre 1981, das bisher der einzige internationale Vertrag seiner Art ist, sowie der **Europäische Dialog über Internet Governance (EuroDIG)**, der in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union und anderen Organisationen eingerichtet wurde.

www.coe.int/dataprotection





Demokratie

Demokratie ist der dritte Pfeiler des Europarates. Die Arbeit in diesem Bereich basiert auf der Überzeugung, dass eine solide und starke demokratische Regierungsführung unerlässlich für den wirksamen Schutz der Menschenrechte und die Sicherstellung der Rechtsstaatlichkeit ist.

In sämtlichen Mitgliedsstaaten trägt der Europarat auf allen Ebenen der Gesellschaft zum Schutz und zur Förderung der Demokratie und demokratischen Kultur bei, indem er Normen festlegt und überwacht und eine dauerhafte Infrastruktur errichtet, durch die aktive Unterstützung gewährleistet wird.

Parlamentarische Demokratie

Die Förderung der parlamentarischen Demokratie ist einer der wesentlichen Schwerpunkte des Europarates. Eines der Ziele in diesem Bereich ist die Stärkung demokratischer Institutionen durch die Unterstützung des politischen Pluralismus, die Förderung der Achtung der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit sowie den Ausbau der Überwachungsmaßnahmen in den Mitgliedsstaaten.

Die Arbeit in diesem Bereich wird von der **Parlamentarischen Versammlung** geleistet, die den politischen Impuls für die Initiativen des Europarates gibt. Die Versammlung besteht aus

Parlamentariern der 47 Mitgliedsstaaten und hält vierteljährlich eine Sitzung ab. Ihre Aufgabe ist es, über Empfehlungen in allen Arbeitsbereichen des Europarates zu diskutieren und neue auszusprechen. Der Europarat engagiert sich für die Unterstützung freier und fairer Wahlen, den Eckpfeilern einer parlamentarischen Demokratie.

www.assembly.coe.int

Lokale Demokratie

Der Europarat ist bestrebt, lokale Demokratie zu fördern, die für die Organisation das Fundament jedes demokratischen Systems und Voraussetzung für demokratische Stabilität ist. Grundlage seiner Arbeit ist die **Europäische Charta der Kommunalen Selbstverwaltung**, deren Umsetzung vom **Kongress der Gemeinden und Regionen** überwacht wird.

Der Kongress setzt sich aus politischen Vertretern der Gemeinden und Regionen aller Mitgliedsstaaten des Europarates zusammen. Er steht im politischen Dialog, führt Beobachtungen aus und unterstützt die Zusammenarbeit mit dem Ziel, die Demokratie in den Gemeinden und Regionen Europas zu stärken.

Der Europarat konzentriert sich im Rahmen seiner Arbeit auf die Förderung guter Regierungsführung auf lokaler Ebene. Darüber hinaus unterstützt der Europarat Gemeinden und Regionen beim Aufbau grenzüberschreitender Partnerschaften,

der Modernisierung von Arbeitsmethoden, der Achtung von Normen für ethisches Verhalten und der Stärkung des Dialogs mit Bürgern.

www.coe.int/congress

Förderung von demokratischer Regierungsführung und Stabilität

Der Europarat unterstützt im Rahmen der Arbeit im Bereich Demokratie die Förderung demokratischer Regierungsführung und Stabilität. Ein wichtiger Teil der Arbeit ist die Bereitstellung einer Plattform für die Zusammenarbeit bei Themen, die sich auf die Demokratie in den Mitgliedsstaaten auswirken.

Der Europarat unterstützt die Demokratie in Regionen nach Konflikten und bei einem festgefahrenen Konflikt sofern eine Bedrohung der demokratischen Stabilität besteht, und sein Netzwerk von Schulen für politische Studien unterstützt die Förderung einer nachhaltigen demokratischen Regierungsführung.

Die Organisation setzt sich aktiv für die Bewahrung und Entwicklung der Demokratie ein und gibt ihr neue Impulse, indem sie freie, unabhängige und pluralistische Medien und den Zugang zu einem offenen, universalen und sicheren Internet schützt.

www.coe.int/ingo

Der Europarat unterstützt im Rahmen seiner Arbeit im Bereich der Demokratie die Mitwirkung internationaler und nationaler nichtstaatlicher Organisationen, insbesondere durch die **Konferenz der Internationalen Nichtregierungsorganisationen**.

Die Konferenz, die sich aus Delegierten internationaler Nichtregierungsorganisationen zusammensetzt, stellt eine wichtige Verbindung zwischen Politikern und Bürgern dar und gewährleistet, dass die Stimme der Zivilgesellschaft im Europarat gehört wird.

Der Europarat fördert zukünftige politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Führungspersönlichkeiten in den Staaten, die sich im Übergangsprozess befinden, indem er ein Netzwerk aus 16 **Schulen für politische Studien** unterstützt. Die Schulen halten Seminare und Konferenzen über europäische Integration, Globalisierung, Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit ab.

Das Forum für die Zukunft der Demokratie vereint hochrangige Vertreter von Regierungen, Parlamenten, lokalen und regionalen Behörden sowie der Zivilgesellschaft mit dem Ziel, Demokratie, politische Freiheiten und die Mitwirkung der Bürger am demokratischen Prozess zu stärken.

www.coe.int/democracy

Die **Entwicklungsbank des Europarates** spielt eine Schlüsselrolle bei der Förderung der sozialen Kohäsion und Nachhaltigkeit in den europäischen Gesellschaften und ist eine der ersten Finanzinstitutionen, die in Europa gegründet wurde.

www.coebank.org

Das **Nord-Süd-Zentrum** unterstützt die Optimierung des interkulturellen Dialogs. Das Zentrum wurde 1990 in Lissabon gegründet und sensibilisiert die Öffentlichkeit für globale Interdependenzthemen und setzt sich für die Umsetzung einer auf Solidarität basierenden Politik ein, die im Sinne der Ziele des Europarates ist.

www.nscentre.org

Der Schutz der kulturellen Vielfalt, des Kultur- und Naturerbes ist ein weiterer wichtiger Tätigkeitsbereich. Wichtige Organe des Europarates sind u.a. Eurimages, das die gemeinsame Produktion, den Vertrieb, die Digitalisierung und Ausstrahlung europäischer Kinofilme unterstützt, und das die erste Einrichtung dieser Art in Europa war, sowie die **Europäische Audiovisuelle Informationsstelle**, die die Entwicklung der europäischen Film- und Fernsehindustrie fördert.

www.coe.int/eurimages

www.obs.coe.int

Die **Berner Konvention** ist Grundlage der Arbeit des Europarates für den Schutz der Naturvielfalt.

www.coe.int/bernconvention

Das Europäische Abkommen über Maßnahmen zur Vorbeugung, zum Schutz und zur Organisierung von Hilfe gegen größere Natur- und Technologierisiken (EUR-OPA) fördert die Zusammenarbeit im Bereich von Natur- und technologischen Katastrophen. Das Abkommen vom Jahre 1987 konzentriert sich auf die Vorbeugung derartiger Ereignisse und die Minimierung ihrer Auswirkungen auf Menschen, kulturelles Erbe und Umwelt.

www.coe.int/eur-opa

Aufbau einer demokratischen Zukunft

Die Unterstützung der Entwicklung einer demokratischen Zukunft ist ein wichtiger Teil der Arbeit des Europarates im Bereich der Demokratie. Durch das **Europäische Fremdsprachenzentrum** in Graz (Österreich) des Europarates wird der Fremdsprachenunterricht entwickelt und das Lernen von Sprachen als Mittel zur Förderung einer umfassenderen Kommunikation und Zusammenarbeit unterstützt.

www.ecml.at

Das Zentrum wurde 1994 gegründet, wird von einem internationalen Expertenteam geleitet und ist eine einzigartige Institution, die sich auf internationale Projekten für den Fremdsprachenunterricht spezialisiert hat. Bei den Projekte sind vorwiegend Lehrerausbilder und Forscher miteinbezogen.

Das Zentrum beteiligt sich in Zusammenarbeit mit dem **Europäischen Wergeland-Zentrum** auch am Programm **Bildung für nachhaltige demokratische Gesellschaften** des Europarates. Das Programm fördert die Normen und Werte der Organisation durch Bildungspraxis und -politik.

www.coe.int/education

Das Europäische Kulturabkommen aus dem Jahre 1954 fördert und schützt die kulturelle Vielfalt in ganz Europa. Es setzt sich für die Anerkennung der vielen nationalen Identitäten ein, die das gemeinsame Kulturerbe Europas ausmachen, wobei seine Schwerpunkte Sprachen, Geschichte und Gesellschaft sind. Zu den Initiativen des Abkommens gehören u.a. die Europäischen Tage des Kulturerbes, der Europäische Tage des Denkmals, der Europäische Tag der Sprachen und das Programm Erziehung zu demokratischer Staatsbürgerschaft und Menschenrechtserziehung.

www.coe.int/culture

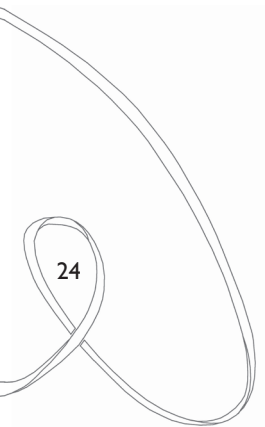
Der Europarat fördert Jugendpartnerschaft und Bürgerschaft durch seine Europäischen Jugendzentren in Straßburg und Budapest, das **Europäische Jugendwerk** und das **Programm der Jugendkarten**. Er befasst sich vorrangig mit demokratischer Staatsbürgerschaft und Teilnahme, Menschenrechtserziehung, der sozialen Integration junger Menschen und deren Zugang zu sozialen Rechten.

www.coe.int/youthcentres

www.youth-partnership.net

Der Europarat fördert fairen Sport ohne Doping und Gewalt durch sein **Erweitertes Teilabkommen über Sport (EPAS)**. Das Teilabkommen verfolgt das Ziel, internationale Normen zu setzen und einen paneuropäischen Rahmen für die Zusammenarbeit zu entwickeln.

www.coe.int/epas





Is this OK as title? Should the 'Der' be there or not?

Der Europarat auf der internationalen Bühne

Obwohl seit 1945 andere Institutionen gegründet wurden, die die Ziele des Europarates ergänzen, bleibt der Europarat eine einzigartige Einrichtung auf der internationalen politischen Landkarte.

Der Europarat unterscheidet sich wesentlich von anderen Institutionen. Viele Werte und Ziele sind jedoch identisch mit denen anderer Institutionen und auf vielen Gebieten arbeitet der Europarat mit diesen Institutionen zusammen, insbesondere im Bereich der Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie.

Der **Europarat** ist unabhängig von der **Europäischen Union** (EU), die 27 Mitgliedsstaaten umfasst. Der Europarat und die EU haben jedoch in den letzten 15 Jahren viele gemeinsame Programme umgesetzt. Kein Land ist jemals der EU beigetreten, ohne zuvor Mitglied im Europarat gewesen zu sein.

www.coe.int

www.europa.eu

Der Europarat arbeitet bei einer Bandbreite an Themen mit den **Vereinten Nationen** zusammen, u.a. der Förderung und dem Schutz der Rechte des Kindes und der Verhütung von Gewalt gegen Frauen und Folter, sowie mit der **Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa** bei bestimmten Themen, wie z. B. Verhinderung von Terrorismus, Menschenhandel und Schutz nationaler Minderheiten.

www.un.org

www.osce.org

Internationale Organisationen in Europa - was ist was?

Der Europarat ist eine internationale Organisation, die sich vorrangig mit Menschenrechten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit befasst.

Der Rat der Europäischen Union ist das wichtigste Entscheidungsorgan der Europäischen Union und besteht aus den Ministern der Mitgliedsstaaten.

Die Europäische Kommission ist die Exekutive der Europäischen Union. Sie stellt sicher, dass die Verträge ordnungsgemäß umgesetzt werden.

Die Parlamentarische Versammlung des Europarates ist der politische Impulsgeber für viele Initiativen des Europarates.

Das Europäische Parlament ist das parlamentarische Gremium der Europäischen Union, das aus Abgeordneten aus den 27 Mitgliedstaaten besteht.

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat die Aufgabe, die Einhaltung der Europäischen Menschenrechtskonvention sicherzustellen.

Der Gerichtshof der Europäischen Union stellt sicher, dass das europäische Gemeinschaftsrecht eingehalten wird.

Der Internationale Gerichtshof ist das Rechtsorgan der Vereinten Nationen mit Sitz in Den Haag, Niederlande.

Die Europäische Menschenrechtskonvention ist der Vertrag, der die Achtung der Grundrechte und -freiheiten garantiert.

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ist der Text, der von den Vereinten Nationen zur Stärkung des Menschenrechtsschutzes auf internationaler Ebene verabschiedet wurde.

Die Grundrechtecharta ist der Text der Europäischen Union über Menschenrechte und Grundfreiheiten, der im Jahr 2000 angenommen wurde.

Die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte ist eine in Wien ansässige Agentur der Europäischen Union, die im Jahr 2007 gegründet wurde.

Liste der Mitglieder und Beitrittsjahr

Albanien (1995), Andorra (1994), Armenien (2001), Aserbaidschan (2001), Belgien (1949), Bosnien und Herzegowina (2002), Bulgarien (1992), Dänemark (1949), Deutschland (1950), Estland (1993), Finnland (1989), Frankreich (1949), Georgien (1999), Griechenland (1949), Irland (1949), Island (1950), Italien (1949), Kroatien (1996), Lettland (1995), Liechtenstein (1978), Litauen (1993), Luxemburg (1949), Malta (1965), „Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien“ (1995), Moldau (1995), Monaco (2005), Montenegro (2007), Niederlande (1949), Norwegen (1949), Österreich (1956), Polen (1991), Portugal (1976), Rumänien (1993), Russische Föderation (1996), San Marino (1988), Schweden (1949), Schweiz (1963), Serbien (2003), Slowakische Republik (1993), Slowenien (1993), Spanien (1977), Tschechische Republik (1993), Türkei (1949), Ukraine (1995), Ungarn (1990), Vereinigtes Königreich (1949), Zypern (1961).

Beitrittskandidat: Weißrussland (1993).

Staaten mit Beobachterstatus im Europarat

Kanada, Heiliger Stuhl, Vatikan, Japan, Mexiko und die Vereinigten Staaten von Amerika.

This needs a translation

Unsere Symbole

Die Symbole des Europarates sind seine Flagge, Hymne und Logo. Die **europäische Flagge** mit ihren 12 goldenen Sternen auf blauem Hintergrund ist eine der bekanntesten der Welt. Genauso berühmt ist die **europäische Hymne**, das Präludium der „Ode an die Freude“ aus Beethovens 9. Symphonie.

Der Europarat führte diese Symbole der Einheit 1955 und 1972 ein, und die Europäische Union hat sie im Jahr 1986 übernommen. Sie sind heute die Embleme einer gemeinsamen europäischen Identität. Das Logo in Form eines „E“, in dem das europäische Motiv der 12 goldenen Sterne steht, ist das Erkennungszeichen des Europarates das am 50. Jahrestag seiner Gründung im Jahr 1999 angenommen wurde.

www.coe.int/aboutcoe

Auch wenn der Europarat und die Europäische Union heute eine gemeinsame Flagge und Hymne haben, sind die Rolle, Aufgaben und Ziele beider Organisationen verschieden.

Der Generalsekretär und das Sekretariat

Der **Generalsekretär**, der von der Parlamentarischen Versammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt wird, leitet das Sekretariat des Europarates. Der aktuelle Amtsinhaber ist Thorbjørn Jagland aus Norwegen.

www.coe.int/secretarygeneral

Das **Sekretariat** ist die Verwaltungsstelle des Europarates. Es stellt sicher, dass sämtliche Büros der Organisation ordnungsgemäß funktionieren und ihre Mandate erfüllen, und setzt die interne Politik um.

Haushalt

Die Arbeit des Europarates wird von seinen Mitgliedsstaaten finanziert, deren Beiträge proportionell zu der Bevölkerung und dem Reichtum des jeweiligen Landes sind. Der Haushalt für das Jahr 2012 betrug 240 Millionen €.

www.coe.int/memberstates

Was ist eine Konvention?

Eine Konvention (auch Übereinkommen/Abkommen) ist ein Bündel von Gesetzen, dem ein Prozess bestehend aus Debatten und Übereinkünfte voran ging. Nachdem eine Konvention angenommen wurde, können die Mitgliedsstaaten sie unterzeichnen, wonach die Konvention an die nationalen Parlamente weitergeleitet wird, die über ihre Ratifizierung entscheiden. Wird sie genehmigt, werden die in der Konvention

enthaltenen Regeln und Vorschriften Teil des nationalen Rechts. Der Europarat überwacht die Umsetzung und Anwendung der Konvention.

<http://conventions.coe.int>

Was ist ein Teilabkommen?

Ein **Teilabkommen** gibt manchen Mitgliedsstaaten des Europarates die Möglichkeit, bei der Verfolgung ihrer Ziele zusammenzuarbeiten, die ggf. nicht für alle Staaten relevant oder akzeptabel sind. Nur diejenigen Staaten, die sich an den Abkommen beteiligen, tragen zur deren Finanzierung und Entwicklung bei..

www.coe.int/partialagreements

Die wichtigsten Konventionen des Europarates

- 1950 Europäische Menschenrechtskonvention
- 1954 Europäisches Kulturabkommen
- 1961 Europäische Sozialcharta
- 1964 Übereinkommen über die Ausarbeitung eines Europäischen Arzneibuches
- 1969 Europäisches Übereinkommen zum Schutz archäologischen Erbes
- 1977 Europäisches Übereinkommen über die Rechtsstellung der Wanderarbeitnehmer
- 1977 Europäisches Übereinkommen zur Bekämpfung des Terrorismus
- 1979 Übereinkommen über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume
- 1980 Europäisches Rahmenübereinkommen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- 1981 Übereinkommen zum Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten
- 1985 Europäische Charta der Kommunalen Selbstverwaltung
- 1987 Europäisches Übereinkommen zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe
- 1989 Übereinkommen gegen Doping
- 1992 Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen
- 1995 Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten
- 1996 Europäisches Übereinkommen über die Ausübung von Kinderrechten
- 1997 Bioethik-Konvention
- 2000 Europäisches Landschaftsübereinkommen
- 2001 Übereinkommen über Computerkriminalität
- 2005 Konvention des Europarates gegen Menschenhandel
- 2007 Übereinkommen des Europarates zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch
- 2011 Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt
- 2011 Medicrime-Konvention

<http://conventions.coe.int>

Die wichtigsten Teilabkommen des Europarates

- 1956** Entwicklungsbank des Europarates
- 1964** Übereinkommen über die Ausarbeitung eines Europäischen Arzneibuches
- 1977** Europäische Karte für Schwerbehinderte
- 1980** Gruppe für die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Drogenmissbrauch und illegalem Drogenhandel (Pompidou-Gruppe)
- 1987** Gruppe für die Zusammenarbeit bei der Vorbeugung, dem Schutz und der Organisierung von Hilfe gegen größere Natur- und Technologierisiken (EUR-OPA)
- 1988** Europäischer Fonds zur Unterstützung für Film- und audiovisuelle Koproduktionen (EURIMAGES)
- 1989** Europäisches Zentrum für globale Interdependenz und Solidarität (Nord-Süd-Zentrum)
- 1990** Europäische Kommission für Demokratie durch Recht (Venedig-Kommission)
- 1991** Teilabkommen über Jugendmobilität durch die Jugendkarte
- 1992** Europäische Audiovisuelle Informationsstelle
- 1994** Europäisches Fremdsprachenzentrum (Grazer Zentrum)
- 1999** Staatengruppe gegen Korruption (GRECO)
- 2007** Erweitertes Teilabkommen über Sport (EPAS)
- 2011** Erweitertes Teilabkommen für Kulturweg

www.coe.int/partialagreements

Weiteres zum Thema...

www.coe.int

Für weitere Informationen über den Europarat besuchen Sie unsere Webseite.

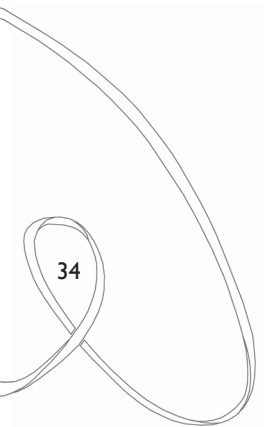
www.coe.int

Council of Europe Publishing ist die offizielle Verlagsabteilung der Organisation und verfügt über eine große Auswahl an Büchern und elektronischen Produkten zu allen Aktivitäten. Ein Online-Leseraum ermöglicht allen Besuchern, Rezensionen und Presseartikel sowie Auszüge aus Büchern oder Kurztexte aufzurufen und herunterzuladen.

Weitere Informationen zur Literatur über den Europarat erhalten Sie auf unserer Internetseite für Veröffentlichungen:

<http://book.coe.int>

:



Redaktionelle Bearbeitung durch die Public Relations and Branding
Division,

Generaldirektion Kommunikation

Europarat

Deckblattgestaltung und Layout Barbara Brink: www.barbara-brink.com

Herausgabe: Documents and Publications Production Division

© Europarat: Januar 2012

